

Antrag an den Frühjahrs-Ratschlag Attac auf Wiederwahl in den Rat

Ich möchte für den Attac-Rat kandidieren, weil ich meinen Einsatz bei Attac stark in der queer-feministischen Arbeit in diesem hohen Gremium von Attac sehe.

Ich sehe das Bilden und starke Aktivieren des FLINTA*-Plenums als eine dringend notwendige - möglichst international- antikapitalistische, antipatriarchale Arbeit an, die selbstverständlich rechte, rassistische, faschistische oder sexistische Inhalte und Ausrichtungen untersucht.

Ich stelle mir vor, dass jede*r bei Attac in ihrem/seinem Lebensbereich und als Gruppe innerhalb von Attac wie auch zusammen nach außen durch Aktionen - wie die Sprayaktion zum 8. März, aber nicht nur dann - tätig wird.

Durch Vortrag oder – wie bereits jetzt zweimal geschehen: 2021 als internationales Frauen-Podium und 2022 als internationales FLINTA*Podium sollen Widersprüche, die sich durch die permanente ungleiche Verteilung von Geld, (Lebens-)Zeit, Rechtsansprüche und Zugriff auf Ressourcen auf FLINTA* krass bemerkbar gemacht werden!

Vor allem schwebt mir eine gemeinsame Arbeit vor, die in alle Bereiche von Attac einfließt. Die das jetzt aktuelle Kriegs-/Friedenthema als Anlass nimmt und ein Papier entwickelt wird, wie eine tragbare Friedensperspektive aus FLINTA*globalisierungskritischer Sicht aussehen muss!

Wichtig ist mir, dass sich diese Position auch innerhalb von Attac im Alltagsgeschehen in den Sitzungen und auch beim schriftlichen Austausch zeigt. Ich möchte nicht nur am PC kopfschüttelnd diese - zum großenteil hochinteressanten - Positionen und Informationen unter den hochgeschätzten Rät*innen wegklicken, die teilweise respektlos oder sogar feindselig an das Gegenüber gerichtet zu uns Mitlesenden* rüber kommen.

Ich stehe dafür, dass ungeachtet der unterschiedlichen politischen Positionen, diejenigen, die angegriffen werden – auch wenn sie politisch andere Ziele haben als ich sie verfolge, vor diesen eben Angriffen schützen zu dürfen. (Was nichts mit meinem politischen Standpunkt zu tun hat.) So ist auch meine Haltung zur Welt.

Mit anderen Worten, ich bin insofern keine verlässliche „Lagerfrau“, sondern nur meinen - möglichst weisen - Rückschlüssen des politischen Geschehens verpflichtet. Diese sind dabei immer zum internationalen Frieden ausgerichtet.

Ich gehöre zur Regionalgruppe Euskirchen (wir sind hier aktiv zu zweit); wir machen hauptsächlich bei Aktionen bei FfF oder Aktionen gegen rechts als Attacies mit.

Ich bin Mitglied der Linken.

Anne Bergmann